

Daldrup & Söhne AG

28. August 2025

Rede zur ordentlichen, virtuellen Hauptversammlung 2025

Andreas Tönies, Vorstandsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort -

Folie: Deckblatt HV 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,

ich begrüße Sie - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung 2025 der Daldrup & Söhne AG. Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und damit Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen zeigen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats, haben wir uns wie in den Vorjahren, für eine virtuelle Ausrichtung der Hauptversammlung im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen entschieden. Aufsichtsrat und Vorstand befinden sich in der Westfalenhalle in Dortmund.

Sie können im Rahmen der Generaldebatte direkt Fragen stellen, Widerspruch einlegen oder ein Verlangen übermitteln. Eine Interaktion ist also gewährleistet.

Folie Kennzahlenüberblick 2024 - plakativ

Das Geschäftsjahr 2024 markierte in vielerlei Hinsicht ein gutes Jahr für die Daldrup & Söhne AG - und für Sie als Anteilseigner, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre.

Unser Unternehmen befindet sich in einer sehr soliden Position - sowohl im Hinblick auf die operative Leistungskraft, die Ertragsstärke als auch im Hinblick auf die Gewinnverwendung.

Ich darf schon vorwegnehmen: Auch im laufenden Geschäftsjahr verzeichnen wir in diesen Bereichen eine positive Entwicklung.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank für ihr außerordentliches Engagement aussprechen. Alle Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Bohrtechnik, Projektmanagement, Logistik, Werkstatt und Verwaltung haben mit vereinten Kräften wesentlich zu dieser positiven Entwicklung des Unternehmens beigetragen.

Die Daldrup & Söhne AG sowie ihre Tochtergesellschaften agieren heute auf zahlreichen Ebenen nachweislich effizienter und produktiver. Das Unternehmen ist leistungsstärker, kostenbewusster und als mittelständischer Akteur in der Lage, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und sich chancenorientiert weiterzuentwickeln.

Als mehrheitlicher Anteilseigner steht die Familie Daldrup für Stabilität und Kontinuität – Werte, die sowohl von unseren Kunden als auch von den Kapitalmarktteilnehmern gleichermaßen geschätzt werden.

In Summe hat das im Berichtsjahr 2024 wesentlich dazu beigetragen, dass wir gegenüber dem Vorjahr zahlreiche Kennzahlen – zum Teil deutlich – verbessert haben. Unsere Prognosen zur Gesamtleistung und zur EBIT-Marge mussten wir sogar zweimal anheben.

Folie: Finanzkennzahlen 2024 I

Im Folgenden führe ich Sie durch wesentliche Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gesamtleistung stieg um beachtliche 6,2 Millionen Euro auf 54,6 Millionen Euro. Das, meine sehr geehrten Damen und Herren, entspricht einer Steigerung von fast 13 Prozent gegenüber der Leistung des Vorjahres. Maßgeblich für die sehr erfreuliche Entwicklung waren das erhöhte Geschäftsvolumen zusammen mit der Abnahme und Schlussrechnung wesentlicher Großprojekte in der Schweiz und in Deutschland.

Dieses Wachstum ging - analog zu vorherigen Geschäftsjahren - einher mit einem höheren Leistungsbezug von spezialisierten Drittunternehmen sowie zugekauften Personaldienstleistungen in Höhe von 18,2 Millionen Euro, die in dem Materialaufwand

von insgesamt 23,1 Millionen Euro enthalten sind. Damit sank die Materialaufwandsquote leicht auf 42,3 Prozent.

Der Rohertrag als Summe aus Gesamtleistung, sonstigen betrieblichen Erträgen und den Materialaufwendungen stieg zwar absolut auf einen Wert von 31,9 Millionen Euro – in Relation zur Gesamtleistung ging er aber leicht auf 58,5 Prozent zurück.

Folie: Finanzkennzahlen 2024 II

Ähnlich beim Personalaufwand: der legte zwar aufgrund von Neueinstellungen und Lohnsteigerungen leicht um 8,7 Prozent auf 11,2 Millionen Euro zu.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung gab jedoch auch die Personalaufwandsquote auf 20,5 % nach - im Geschäftsjahr 2023 waren es noch 21,3 %.

Die hohe Auslastung von Bohrgerät und Bohrmannschaften über das ganze Jahr, schlankere Strukturen, effizientere Prozesse und ein stringentes Projektmanagement haben die Kostenbelastung im Verhältnis zur Gesamtleistung gesenkt und unseren Rohertrag erhöht.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens lagen mit 1,6 Millionen Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 2,4

Millionen Euro. Die beiden Großbohranlagen Bentec und Drillmec sind planmäßig nach 15 Jahren vollständig abgeschrieben - mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken deutlich um 3,5 Millionen Euro auf 9,7 Millionen Euro. Das entspricht im Jahresvergleich einem Anteil von 17,8 % der Konzern-Gesamtleistung. Im Vorjahr lag dieser noch bei 27,2 %. Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung projektbezogener Kosten in den Materialaufwand, dazu gehörten zum Beispiel Entsorgungsleistungen, Aufwendungen für Mieten, Treibstoffe etc.

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern, also das EBIT, steigerten wir gegenüber dem Vorjahr überproportional um 268 % auf 6,9 Millionen Euro. Das entspricht einer Marge von immerhin 12,7 % der Gesamtleistung.

Folie: Finanzkennzahlen 2024 III

Das Finanzergebnis beträgt minus 4,2 Millionen Euro, nach minus 1,7 Millionen ein Jahr zuvor.

Hier stechen als Teilergebnis mit 3,7 Millionen Euro die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens hervor.

Davon entfielen allein 3,2 Millionen Euro an Wertberichtigungen auf Nachrangforderungen gegenüber der in 2020 veräußerten Geysir Europe-Gruppe.

Die Zinsaufwendungen bewegen sich mit 0,8 Millionen Euro trotz eines deutlich gestiegenen Zinsniveaus nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Konzern-Überschuss des Geschäftsjahres 2024 betrug rund 2,5 Millionen Euro – nach 900 TEUR im Vorjahr.

Folie weitere Finanz-/Bilanzkennzahlen

Mit diesem Ergebnis stieg die Quote des bilanziellen Eigenkapitals auf komfortable 68,8 % der Konzern-Bilanzsumme.

Wir erwirtschafteten einen um den Faktor 7 höheren freien Cashflow von rund 9,7 Millionen Euro und wiesen zum Bilanzstichtag eine Liquiditätsposition von 6,4 Millionen Euro aus.

Nachdem die Gesundheit der Bilanz in den letzten Jahren im Vordergrund stand, können wir für 2024 erstmals wieder substanziell bessere Ausweise für den freien Cashflow und die Liquidität berichten.

Zusätzlich zu den fortlaufend hohen Investitionen, haben wir gleichzeitig die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

deutlich zurückführen können: sie betragen zum Stichtag nur noch 1,6 Millionen Euro – nach 7,7 Millionen Euro im Vorjahr.

Das ist der wesentliche Grund, warum die Bilanzposition Verbindlichkeiten um über die Hälfte auf nur noch 8,5 Millionen Euro geschrumpft ist.

Auf Ebene der AG erwirtschafteten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 2 Millionen Euro – eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr. Aus dem Bilanzgewinn entscheidet die heutige Hauptversammlung gemäß Tagesordnungspunkt 2 über die vorgeschlagene Gewinnausschüttung.

Dieses, auf mehreren Ebenen sehr solide Ergebnis des Geschäftsjahres 2024, meine Damen und Herren, nutzen wir auf zweierlei Weise:

1. investieren wir in unser Kerngeschäft, um unsere Bohrkapazitäten zu erweitern, neue Technik zu etablieren und Effizienzen zu heben.

Im Berichtsjahr haben wir umfangreich in das Sachanlagevermögen im Volumen von 4,1 Millionen Euro investiert – das sind rund 25 % mehr als im Vorjahr.

2. wollen wir das erste Mal seit einem Jahrzehnt wieder eine Dividende ausschütten, um Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, am nachhaltig erfolgreichen Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG zu beteiligen.

Lassen sie mich noch einen weiteren Punkt hinzufügen:
Vorstand und Aufsichtsrat haben für das weitere Wachstum der Daldrup Unternehmens-Gruppe in den letzten Monaten auch über die strategischen Möglichkeiten von Unternehmensübernahmen diskutiert.

Wenn sich über diesen Weg weitere Wachstumschancen eröffnen, wollen wir sie opportunistisch ergreifen können.

Die finanzielle Basis dazu ist vorhanden. Nach unserer Einschätzung wäre das vor allem für die Geschäftsbereiche flache und mitteltiefe Geothermie sowie Exploration & Rohstoffe vielversprechend. So können wir unsere bereits sehr gute Marktposition weiter festigen und künftige Marktchancen breiter angelegt nutzen.

So viel, sehr geehrte Damen und Herren, zum Verlauf des erfolgreichen Geschäftsjahres 2024. Weitere Details sowie das Chance-/Risikoprofil unseres Geschäftsmodells finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht, auf den ich an dieser Stelle besonders hinweise.

Folie Umsatzverteilung 2020-2024

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
das Jahresergebnis beruht auf einer in **allen** Geschäftsbereichen guten Auslastung unserer Bohrmannschaften und unseres Geräteparks. In der Grafik sehen Sie, wie sich diese Entwicklung umsatzseitig auf unsere

Geschäftsbereiche verteilt. Neben der Geothermie hat sich über die letzten beiden Jahre ebenfalls der Bereich Rohstoffe & Exploration als starker Umsatzträger etabliert.

Dazu zählen wir die Arbeiten für die Ruhrkohle AG, für die Schweizer Salinen AG oder für die BGE.

Ebenso gehören dazu im Verhältnis kleinteiligere Bohrprojekte im Rahmen von Infrastrukturprogrammen wie hydrogeologische Erkundungsbohrungen oder Baugrundaufschlussbohrungen im Vorfeld von Straßen- und Brückenbauten. Eine lebhaftere Nachfrage registrieren wir ebenfalls aus dem Bereich Rohstoffsuche wie nach Vorkommen seltener Erden oder Kupfer in Europa.

Im Folgenden gebe ich Ihnen einen Überblick über einige spannende Bohrprojekte, die wir im Berichtsjahr für unsere Kunden in diesen beiden Geschäftsbereichen abgeschlossen haben.

Folie Schweiz

In der Schweiz haben wir Erkundungsbohrungen für die Schweizer Salinen AG fortgesetzt. Wir führen dort für den Kunden ebenfalls Überarbeitungen an bestehenden Bohrungen aus.

Für Geothermieprojekte in der Schweiz sind wir ein gesuchter Partner. Die eidgenössische Energiepolitik spricht der Geothermie im zukünftigen Energiemix einen hohen Stellenwert zu und hat eine entsprechende Förderkulisse etabliert. So haben wir für die Ausführung im Jahr 2026 einen Generalunternehmerauftrag zur Abteufung einer geothermischen Dublette in der Westschweiz erhalten.

Folie MTU

In Deutschland haben wir den Bohrauftrag der MTU am Standort München erfolgreich abgeschlossen.

Bestärkt durch diesen Erfolg, bin ich zuversichtlich, dass weitere große Industrieunternehmen und kommunale Gesellschaften, z.B. in der direkten Nachbarschaft in München, diesem Beispiel folgen werden. Entsprechende Gespräche mit weiteren Projektentwicklern in der Region führen wir bereits in einem fortgeschrittenen Stadium.

Auf den am Montag vermeldeten Auftrag Olching komme ich gleich noch im Ausblick zu sprechen.

Folie Neuruppin

Für die Stadtwerke Neuruppin haben wir erfolgreich zwei Geothermiebohrungen mit einer Tiefe von jeweils 2.000 Metern abgeteuft. Das über die Bohrungen gewonnene, heiße Thermalwasser wird in Kombination mit Hochtemperatur-Wärmepumpen in das bestehende Fernwärmenetz eingespeist.

Neuruppin ist ein gutes Beispiel dafür, wie auch kleinere Städte und Gemeinden mit überschaubarem Investitionsaufwand in eine zuverlässige, lokale Wärmeversorgung investieren können. Die Nahwärmeversorgung aus Geothermie stößt in der Bevölkerung auf breite Zustimmung.

Für uns war es nach den Stadtwerken Schwerin, Hamburg und Neustadt-Glewe bereits das vierte Fernwärme-Projekt in der norddeutschen Tiefebene innerhalb kurzer Zeit. Mit dem Wärmeplanungsgesetz sind viele größere Städte und Gemeinden aufgefordert, bis Mitte 2026 ihre Wärmeversorgung zu dekarbonisieren. Und was liegt – allein aus Kostengründen – näher als bereits bestehende Nah- und Fernwärmenetze zu erweitern und mit erneuerbarer Wärme zu fluten.

Wir stehen daher mit mehreren Städten und Kommunen zur Umsetzung derartiger Projekte in Verhandlungen. Mitte Mai dieses Jahres hatten wir ja bereits einen Auftrag von den Stadtwerken Prenzlau im nördlichen Brandenburg gemeldet. Weitere werden folgen – da bin ich mir sicher.

Folie Ruhrkohle

Blicken wir kurz in die Nachbarschaft von Dortmund, dem Ort der heutigen Hauptversammlung. Die Ruhrkohle AG hat Daldrup mit einigen aufwendigen Bohrprojekten zur Errichtung von Fangbrunnen und Pegelbohrungen im Zuge der Bergbaunachsorge beauftragt, die wir erfolgreich niedergebracht haben. Seit vielen Jahrzehnten pflegen wir mit

der Ruhrkohle AG enge Geschäftsbeziehungen. Die Daldrup & Söhne AG ist eines der wenigen Unternehmen in Deutschland, das komplexe Pegel- und Grubengasentlastungsbohrungen zielgerichtet abteufen kann.

Ein echtes Alleinstellungsmerkmal unseres Geschäftsbereichs Rohstoffe und Exploration.

Folie Gesetze & Gesetzesvorhaben

Sehr geehrte Damen und Herren, neben der guten Auftragslage und der hohen Auslastung auf Seiten der Daldrup & Söhne AG gibt es auf Seiten des Gesetzgebers ebenfalls mehrere erfreuliche Entwicklungen zum ordnungsrechtlichen Rahmen für unser Geschäftsumfeld.

Ich will Ihre Geduld aber gar nicht mit dem Studium von Gesetzen strapazieren. Das Schaubild gibt Ihnen einen sehr guten, aktuellen Überblick.

Ich möchte ihr Augenmerk in erster Linie auf das lange überfällige Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus von Geothermieranlagen, Wärmepumpen und Wärmespeichern, kurz GeoBG, lenken.

Das Bundeskabinett hat dieses vor drei Wochen verabschiedet.

Dass mit dem GeoBG ein eigenständiges Stammgesetz für die Geothermie geschaffen wird, ist ein Meilenstein für unsere Branche. Unter anderem ist darin vorgesehen, dass

- die Genehmigungsverfahren von Geothermieprojekten deutlich verkürzt werden, und
- der Geothermie das „überragende öffentliche Interesse“ zugeschrieben wird.

Wir erwarten, dass dieses Gesetz den Ausbau in der Bundesrepublik massiv beschleunigen wird.

Technologisch haben wir in Deutschland dazu alle Kompetenzen in der eigenen Hand und die Ressourcen unter den eigenen Füßen! Ein seltener Glücksfall, den wir unbedingt nutzen und ausbauen müssen!

Folie Schutzschirm

Ein weiteres Vorhaben wird die Attraktivität der Geothermie ähnlich grundlegend positiv verändern wie das GeoBG.

Ich spreche vom Aufspannen eines Schutzschirmes für das größte Risiko eines Geothermieprojektes: Eine Finanzierung mit Fündigkeitsabsicherung über die KfW.

Warum ist die so entscheidend?

Gerade für kommunale Akteure, die nur auf ein einziges Geothermieprojekt, z.B. mit zwei oder vier Bohrungen setzen, kann das Risiko einer nicht oder nicht ausreichend fündigen Bohrung mit erheblichen finanziellen Ausfällen verbunden sein. Bis eine erste Bohrung abgeteuft ist, können - je nach Geologie

und Dimension - Kosten von bis zu 20 Millionen Euro entstehen.

Wenn die Bohrung nicht die erwartete Schüttung und Temperatur bringt, besteht das Risiko, dass das Geld im wahrsten Sinne des Wortes „versenkt“ ist. Aus diesem Grund ist das Fündigkeitsrisiko bisher ein fast unüberwindbarer Hemmschuh für den zügigen Ausbau der Geothermie in größerem Maßstab.

Bei der Beratung zum aktuellen Bundeshaushalt steht die Finanzierung von Bohrungen mit der Absicherung der Fündigkeitsrisiken auf der Tagesordnung. Einen Teil des Risikos wird ein Rückversicherer übernehmen, für den Rest steht die staatliche KfW-Bank als Teilfinanzierer ein. Zusätzlich sind 50 Millionen Euro in Form von Verpflichtungsermächtigungen für die nächsten vier Jahre vorgesehen. Insgesamt lassen sich damit 65 Projekte absichern.

Das Paket aus GeoBG und KfW kann den Beitrag der Geothermie für die Wärmewende in den kommenden Jahren deutlich steigern.

Bis zu 10 Terawattstunden jährlich sollen neue Projekte bis 2030 liefern.

Für unser Bohrunternehmen kann das Gesetzespaket ein erhebliches Auftragsvolumen für mitteltiefe und tiefe

Geothermieprojekte über die nächsten Jahre entfesseln. Im September wissen wir mehr.

Insgesamt sind das also sehr gute Voraussetzungen für unsere zukünftigen Wachstumschancen!

Folie: Aktie D&S AG + Indicies

Bevor ich zum Ausblick für das laufende und das nächste Geschäftsjahr komme, möchte ich auf die Entwicklung der Aktie der Daldrup & Söhne AG eingehen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, um rund 50 Prozent ist die Daldrup-Aktie seit der letzten Hauptversammlung gestiegen. Dazu beigetragen haben sicher die fortgesetzt gute operative Entwicklung und die gute Nachrichtenlage aus dem regulatorischen Umfeld. Aber auch unsere intensivierete Investor Relations-Arbeit mit fruchtbaren Gesprächen mit institutionellen Investoren haben neues Interesse geweckt.

Ein Plus von 50 Prozent bedeutet ebenfalls, dass die Daldrup-Aktie bekannte Indicies wie den Scale30, den DAX oder den MSCI World in der Wertentwicklung klar übertroffen hat. Der Chart zeigt das eindrucksvoll.

Der Vorstand schließt sich der Zuversicht der Analysten an, dass sich die operative Leistungskraft, die soliden Bilanzrelationen und die Potenziale der Geothermie für die Wärmewende sowie die sehr guten Perspektiven für den

Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration, in einem weiter kräftigen Rückenwind für die Kursentwicklung zeigen werden.

Drei Researchhäuser bewerten unser Unternehmen regelmäßig: Pareto Securities, SMC Research sowie die Quirin Privatbank. Die drei Analysten sprechen durchweg eine „Kaufen“-Empfehlung aus und setzen Kursziele von 14,70 bis 20 Euro. Die Research-Berichte können Sie im Investor Relations Bereich der Daldrup-Homepage einsehen. Um weiteren Investoren die guten Geschäfts- und Marktperspektiven zu präsentieren, nehmen wir in der kommenden Woche an der Herbstkonferenz in Frankfurt teil. Im November sind wir auf der MKK in München und erneut auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt.

Die positiven Geschäftsaussichten haben für Aufsichtsrat und Vorstand auch den Anstoß gegeben, Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionären, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 15 Cent pro Aktie aus dem Bilanzgewinn vorzuschlagen.

Damit sollen alle Anteilseigner der Daldrup & Söhne AG am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens - auch wieder über Dividenden partizipieren. Gleichzeitig legen wir aber großen Wert darauf, die Finanzkraft des Unternehmens für das vorausliegende Wachstum weiter zu stärken. Denn die erwirtschafteten Cashflows wollen wir zu auskömmlichen

Renditen nach Bedarf in Bohrgerät, den Personalstamm und die Unternehmensorganisation reinvestieren.

Folie Bohranlage RB65 Bauer

Mit dieser Aussage sind wir schon im laufenden Geschäftsjahr und dem weiteren Ausblick. Von den budgetierten 3,5 Millionen Euro haben wir bereits 2,5 Millionen investiert. Unter anderem haben wir zwei hochmoderne Universal-Bohranlagen der Firma Bauer mit einer Hakenlast von 65 Tonnen erworben.

Eine befindet sich bereits im Einsatz. Heute schon sind beide Anlagen langfristig in Projekten eingeplant. Sie sind mit Bohrtiefen bis 1.600 Metern vielseitig einsetzbar für Aufträge aus den Bereichen Rohstoff & Exploration, mitteltiefe Geothermie und den Brunnenbau. Zudem haben wir ein neues ERP-System installiert, um Unternehmensplanung und -steuerung datenbasiert weiter zu verbessern. Damit haben wir ebenfalls die Basis für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Konzern gelegt.

Folie vorläufige BWA 30. Juni 2025

Unsere Finanzkennzahlen für das erste Halbjahr 2025, meine Damen und Herren, sprechen – wie heute Morgen veröffentlicht - ebenfalls eine deutliche Sprache. Bei einer Konzerngesamtleistung von 21,7 Millionen Euro beläuft sich das vorläufige Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf rund 2,7 Millionen Euro.

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem wir im ersten Halbjahr einige Großprojekte abschließen konnten, verlief das erste Quartal 2025 erwartungsgemäß etwas verhaltener. Das zweite Quartal entwickelte sich hingegen überproportional gut. Auch wenn die Gesamtleistung des Vorjahres nicht erreicht wurde, beträgt die EBIT-Marge rund 12,6 % - gegenüber 10,2 % zum 30. Juni 2024.

Folie Dynamischer Beginn des Geschäftsjahres

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich auf die Perspektiven für die vor uns liegenden Quartale eingehen.

Mit der kommunalen Wärmeplanung, dem BEW, dem GeoBG sowie dem KfW-Programm, wird der Zugang zu geothermischer Wärme für viele Kommunen und Stadtwerke niederschwellig umsetzbar.

Der Transformationsprozess im Wärmesektor hin zu einer klimafreundlichen Versorgung wird spürbar Fahrt aufnehmen. Und die Daldrup & Söhne AG wird einer der wesentlichen Akteure sein. Wir erwarten über viele Jahre weiteres, strukturelles Wachstum in unseren Stammregionen Benelux und DACH.

Folie Pullach

Die beiden jüngst akquirierten Großaufträge in Pullach und Olching legen davon bereits Zeugnis ab.

Im Juli erhielten wir den Zuschlag in einer EU-weiten Ausschreibung für die Niederbringung von mindestens sieben Geothermiebohrungen in Pullach. Als Generalunternehmer wird Daldrup von Dezember an, über rund zweieinhalb Jahre an zwei Standorten Bohrungen abteufen. Je nach Ergebnis werden bis zu drei weitere Bohrungen folgen. Der voraussichtliche Auftragswert des bisher größten Einzelprojekts der Unternehmensgeschichte, wird im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen.

Das Großprojekt ist nicht nur ein Vertrauensbeweis in die Kompetenzen der Daldrup & Söhne AG, es ist ebenfalls ein Meilenstein für die Wirtschaftlichkeit der Erdwärmeerschließung in Deutschland. Denn die hohe Anzahl von bis zu zehn Bohrungen an zwei benachbarten Standorten bringt signifikante Effizienzvorteile in den Vorbereitungen, dem Projektmanagement und in den Projektausführungen mit sich.

Über derartige, größeren Auftragslose lassen sich die Erschließungskosten senken, und so die Geothermie wirtschaftlich noch attraktiver für die Wärmeversorgung gestalten.

Das hat Modellcharakter und kann vielen Kommunen in Deutschland als Blaupause dienen.

Folie Olching

Der erst Anfang dieser Woche gemeldete Auftrag kommt ebenfalls aus dem Raum München. Es liegt in der

Nachbarschaft unseres im Jahr 2024 fertiggestellten MTU-Projekts und grenzt an dessen Aufsuchungsgebiet an. Im Rahmen eines Generalunternehmerauftrags mit einem Auftragswert von rund 17 Millionen Euro, werden wir dort zwei Geothermiebohrungen einschl. des erforderlichen Bohrplatzes errichten.

Der Beginn der Arbeiten für den Bau des Bohrplatzes ist bereits erfolgt. Mit den Bohrungen soll es im Dezember losgehen und diese dann bis Mai 2026 fertiggestellt sein.

Die Städte und Gemeinden rund um München treiben die Wärmewende für ihre Bürger voran. Sie setzen konsequent auf die Nutzung der heimischen Ressource brennstoffunabhängiger Erdwärme.

Mit den beiden Projekten Pullach und Olching steigt der Wert des Auftragsbuchs der Daldrup & Söhne AG auf rund 140 Millionen Euro. Gleichzeitig bestätigen sie die Werthaltigkeit des von Daldrup definierten relevanten Marktes, der sich über die letzten fünf Jahre fast verfünffacht hat. Das spiegelt das vitale Interesse an unseren Dienstleistungen eindrucksvoll wider: Wir sind ein gesuchter Know-how-Träger und geschätzter Bohrdienstleister. Die beiden Aufträge legen für die Entwicklung von Gesamtleistung und EBIT im Konzern bis ins Jahr 2028 eine sehr gute Basis.

Folie Infrastrukturmaßnahmen

Wie eingangs meiner Rede bereits umrissen, erwarten wir auch für den Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration einen anhaltend kräftigen Schub an Aufträgen. Beispielsweise wird es mit dem im März im Bundestag beschlossenen Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Erkundungs- und Baugrundaufschlussbohrungen im Vorfeld von Bau- und Reparaturmaßnahmen für den Straßen- und im Brückenbau geben.

Dabei geht es um die Erkundung der hydrogeologischen Bedingungen und der Standsicherheit als Teil der Planungsgrundlagen für die Baugewerke.

Weniger bekannt, aber ähnlich volumenträchtig ist das Verfüllen von aufgelassenen - also nicht mehr genutzten jedoch noch nicht verfüllten - Öl- und Gasbohrungen in Europa. Gemäß Bergrecht ist von den Betreibern regelmäßig die Dichtigkeit und Standfestigkeit der Bohrung nachzuweisen - als Einmalaufwand ist das dauerhafte Verschließen der Bohrung dagegen deutlich günstiger.

Wir verfügen über die erforderliche Expertise für diese umweltrelevanten Leistungen.

Die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, Umweltservices und Wassergewinnung sind mit dem im

Konzern versammelten spezialisierten Bohr-Know-how für ein breites Spektrum von Erkundungs-, Spezial- und Forschungsbohrungen gut aufgestellt.

Der Daldrup-Konzern wird in den nächsten Jahren seine operativen Schwerpunkte insbesondere in den Geschäftsfeldern tiefe Geothermie, Rohstoffe & Exploration sowie EDS haben.

Folie Ausblick

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, um die durchweg guten Wachstumsperspektiven weiter möglichst kontinuierlich in einen steigenden Unternehmenswert zu übersetzen, werden wir mit einer straffen Unternehmensorganisation und gezielten Investitionen zweierlei sicherstellen:

- 1.** das Ertragsniveau des Konzerns wollen wir bei über „10 % + x“ etablieren, und
- 2.** wir wollen durch den adäquaten Ausbau der Bohrkapazitäten und der Bohrmannschaften überproportional am strukturellen Wachstum der Geothermie und der Erkundungs- und Spezialbohrungen partizipieren.

Bei planmäßigem Geschäftsverlauf im laufenden Jahr gehen wir - analog zur heute bestätigten Prognose - davon aus, eine Konzern-Gesamtleistung von rund 52 Millionen Euro zu erwirtschaften und eine aus dem operativen Geschäft

resultierende EBIT-Marge zwischen 10 und 12 Prozent der Gesamtleistung zu erzielen.

Folie: Glück Auf!

Ich bin nun am Schluss meines Berichts angekommen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für ihre Aufmerksamkeit und hoffe, Sie im kommenden Jahr als Anteilseigner wieder begrüßen zu können!

GLÜCK AUF!